

Mittwoch, 20. Mai 8.45 – 17.00 Uhr

16. Schweizer Kinder- und Jugendgewalttagung

Hintergründe, Haltungsfragen und Präventionsmöglichkeiten

ZHAW Zürich, Toni-Areal

8.15 Türöffnung und Registrierung

8.45 Begrüssung: Elija, Simone Hunziker und Dirk Baier

9.00-9.45 **Gewalt: Zentrale Einsichten aus 40 Jahren Forschung**

- Was sind zentrale Entwicklungslinien der Gewalt?
- Welche nachgewiesenen Ursachen hat Gewalt?
- Wie hilft dieses Wissen, problematische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen?
- Welche Massnahmen sind tatsächlich wirksam?

Manuel Eisner, Professor für Kriminologie und Direktor des Instituts für Kriminologie der Universität Cambridge sowie Professor an der Universität Zürich. Er ist ausgebildeter Historiker und Soziologe. Seine Jahrzehnte lange Forschung dreht sich u.a. um die Rolle von Gewalt und deren Kontrolle in der Entwicklung menschlicher Gesellschaften und im Verlauf des individuellen Lebens. Er ist Initiator und Hauptforscher des Projekts z-proso, einer Zürcher Längsschnittstudie, die seit über 20 Jahren durchgeführt wird.

9.45-10.15 **Jugendgewalt in der Schweiz – aktuelle Entwicklungen**

- Welche Entwicklungen lassen sich im Bereich Kinder- und Jugendgewalt aktuell in der Schweiz konstatieren?
- Was zeigt sich hierzu länderübergreifend?
- Welche Auffälligkeiten ergeben sich im Bereich anderer Problem- verhaltensweisen und problematischer Einstellungen?

Dirk Baier, Professor für Kriminologie an der Universität Zürich und Leiter des Instituts für Delinquenz und Kriminalprävention an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Jugend- und Gewaltkriminalität sowie des Extremismus.

10.15-10.45 **Fragen an Manuel Eisner und Dirk Baier**

10.45-11.15 **Pause**

- 11.15-12.15** **Aus der Praxis für die Praxis:** Einblicke in Beispiele der Gewaltprävention
- **SESK** Starke Eltern- starke Kinder und Gewaltfreie Erziehung kompakt – Ein Elternkurs von **Kinderschutz Schweiz**
Elternkurse zur anleitenden, gewaltfreien Erziehung
Patricia Luger
 - **Kinder aus der Klemme - Hochstrittige Eltern**
Mami, Papi nein! Kinder aus der Klemme ist ein Gruppenprogramm für hochstrittige Eltern und ihre Kinder mit dem Ziel, für die Familien einen Weg aus der Gewaltdynamik zu finden.
Martine Studer-Ziegler, NA-Klar!
 - **respect!** Selbstbehauptung
Respect! bietet Prävention, Intervention und Weiterbildung für Kinder, Jugendliche, Gruppen und Fachpersonen - mittels Selbstbehauptungskursen oder durch den Einsatz oder die Weiterbildung zu den Kampffesspielen®
Markus Buchli und Samuel Gilgen
- 12.15-12.45** **Fragen an SESK, Kinder aus der Klemme und respect!**
- 12.45-13.45** **Mittagspause, Austausch und Präsentation der vorgestellten Praxisangebote an Tischen**
- 13.45-14.15** **Die Rolle der Polizei im Präventionsnetzwerk am Beispiel des Kantons Bern**
- Welche Schwerpunkte der Präventionsarbeit setzt der Kanton Bern derzeit?
 - Was sind Good Practices polizeilicher Prävention in Schulen?
 - Wie ist ein funktionierendes Präventionsnetzwerk beschaffen und welche Rolle spielt die Polizei?
- Michael Fichter Iff**, Chef Prävention der Kantonspolizei Bern. Er setzt seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren Präventionsprojekte praktisch um.
- 14.15-15.15** **Aus der Praxis für die Praxis:** Einblicke in Beispiele der Gewaltprävention
- **oh boy***
Oh boy* ist eine Fach- und Anlaufstelle, Drehscheibe und Knowhow-Hub für Fachpersonen und Institutionen, die mit Jungen und männlichen Jugendlichen unterwegs sind.
Kambezi Nuri, Michael Koger
 - **OJA** Offene Jugendarbeit Zürich
Die OJA leistet Offene Jugendarbeit in der Stadt Zürich. Die OJA unterstützt junge Menschen bei der selbständigen Gestaltung ihrer Freizeit und regt sie dazu an, Ideen zu formulieren und umzusetzen.
Natalie Bühler
 - **NCBI Schweiz**

NCBI setzt sich ein für den Abbau von Vorurteilen, von Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art, für die Inklusion von Geflüchteten sowie für Gewaltprävention und konstruktive Konfliktlösung.

Madleina Brunner Thiam

15.15-15.30 Fragen an: oh boy, OJA und NCBI

15.30-15.50 Pause

15.50-16.30 **Gewalt bei minderjährigen Geflüchteten in der Schweiz: transkulturelle Perspektiven auf Risiko- und Schutzfaktoren sowie Interventionslücken**

- Gewalt als Ausdruck kumulativer Belastung: familiär, schulisch und sozial
- Zwischen Ausgrenzung, Identitätssuche und Radikalisierung und die Wirkung unsicherer Zukunftsperspektiven
- Über die Wichtigkeit früher Unterstützung statt spätem Eingreifen

Dr. med Fana Asefaw, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, erfahrene Trauma-Therapeutin und Expertin für transkulturelle Therapie, Kompetenzzentrum für psychische Gesundheit, Trauma und Migration; Dozentin & Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der UZH, Abteilung Bioethik & Medizingeschichte

16.30-16.50 Fragen an Fana Asefaw

17.00 Schluss der Tagung

Tagungsprogramm

- 8.15 Türöffnung und Registration
- 8.45 Begrüssung, Elija, Simone Hunziker und Dirk Baier
- 9.00-9.45 Gewalt: Zentrale Einsichten aus 40 Jahren Forschung **Manuel Eisner**
- 09.45-10.15 Jugendgewalt in der Schweiz – aktuelle Entwicklungen **Dirk Baier**
- 10.15-10.45 Fragen an Manuel Eisner und Dirk Baier
- Pause
- 11.15-12.15 Von der Praxis für die Praxis 3 Praxisbeispiele
SESK, Kinder aus der Klemme, respect!
- 12.15-12.45 Fragen
- 12.45-13.45 **Mittagspause: Essen, Austausch, Vernetzung, Präsentationen der Organisationen**
- 13.45-14.15 Die Rolle der Polizei im Präventionsnetzwerk am Beispiel des Kantons Bern
- 14.15-15.15 Von der Praxis für die Praxis 3 Praxisbeispiele
Oh boy, NCBI, OJA
- 15.15-15.45 Fragen
- Pause
- 15.45-16.30 Gewalt bei minderjährigen Geflüchteten in der Schweiz: transkulturelle Perspektiven auf Risiko- und Schutzfaktoren sowie Interventionslücken **Fana Asefaw**
- 16.15-16.55 Fragen
- 17.00 Schluss der Tagung

Teilnahmegebühr

Für Frühbucher und Frühbucherinnen bis zum 30. Juni 2025:	CHF 310
Tagungsgebühr ab 1. Juli 2026:	CHF 360
Mittagessen vor Ort	CHF 30
Livestream der Referate	CHF 250

Anmeldung unter: www.sifg.ch

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Rückerstattung des einbezahlten Betrags ist nicht möglich, es kann aber eine Ersatzperson benannt werden.